



Rosentaler Umweltstammtisch: Elektroauto fährt 10.000 km zum Nulltarif

Der 2. Rosentaler Umweltstammtisch beschäftigte sich mit dem Thema Elektroauto, welcher sich zum 1. Stammtisch sehr gut ergänzte, bei welchem das Thema Photovoltaik besprochen wurde. Emil Ogris, Mitglied des Arbeitskreises und seines Zeichens jahrzehntelanger Anhänger und Betreiber von Elektroautos, stellte eines seiner Elektroautos, einen Peugeot 106 zur Verfügung. Mit diesem Auto sowie mit einem mitgebrachten Elektroroller hatten alle Teilnehmer dieser Veranstaltung die Möglichkeit eine Runde zu fahren und somit einen Einblick in diese wohl umweltfreundlichste Fortbewegungsmöglichkeit zu erhalten. Im Anschluss fand eine sehr informative und mit viel technischem Wissen angereicherte Diskussion im Regionalzentrum statt. Hier wurde unter anderem die Möglichkeit diskutiert, wie wir uns in Zukunft auf diese Technik einstellen können und um wie viel effizienter der Betrieb eines Elektroautos

gegenüber einem herkömmlichen Benzin oder dieselbetriebenen Fahrzeuges ist. Hier ein Auszug aus dem Wissensvortrag von Hr. Ogris.

Das Elektroauto Peugeot 106 braucht auf 100 km 15Kwh Strom. Eine Photovoltaikanlage mit 10 qm nachgeführt, erzeugt im Jahr ca. 1500 kwh Strom. Damit kann ein Elektroauto 10.000 km zum Nulltarif fahren. Ein Benzinfahrzeug verbraucht ca. 77 kwh, davon werden 25 % zum Fahren genutzt der große Rest von 75% wird im Kühler vorne, paradoxerweise in Wärme umgewandelt. Das Auto ist nicht ein Fortbewegungsmittel sondern ein fahrender Ofen! Diese Wärme streicht beim Fahren über das Fahrzeug und heizt den Innenraum im Sommer auf, der wieder mit einer Klimaanlage die Temperatur nach vorne zum Kühler bringt!!!

Mit dem E-Auto an der Tankstelle vorbei

Ist das nicht eine tolle Erfindung zur Energiever-

richtung. Den Kühler könnte der Autohersteller ja nach hinten geben. Wo die Wärme frei abfließen könnte. Der alte VW Käfer war im Winter kalt und im Sommer ohne Klima auch nicht sehr heiß. Der Autoindustrie ist 100 Jahre lang nichts anderes eingefallen als heiße Luft zu erzeugen! Das Elektroauto, das extrem wenig Wartung braucht wurde 2004 wieder aus der Erzeugung genommen (wer weiß warum? die Batterien halten 300,000 km, die Versicherung für 1 Jahr kostet ca. 100 €). Kann es sein, das die Öllobby an so einem Auto nichts verdient? Man ist mit einer Photovoltaikanlage und einem E-Auto unabhängig. Das darf nicht sein!!! Ich habe mir einen Elektroflitzer selbst bauen müssen damit fahre ich genussvoll bei der Tankstelle vorbei. Das müssten viele andere auch tun.

Ein Hoffnungsschimmer zeichnet sich jedoch am Fahrzeughimmel ab, denn 2010 sollten in Europa einige namhafte Automobilhersteller

wieder mit der Einführung von Elektroautos beginnen. Zum Abschluss der ersten beiden Rosentaler Umweltstammtische fanden am darauf folgenden Wochenende die Besichtigungen der Photovoltaikanlagen von Emil Ogris statt. Hier trafen sich all jene, die konkrete Projekte bezüglich Photovoltaik und Elektroauto ins Auge gefasst haben. Alle waren von der Einfachheit des Betriebes dieser Anlagen überrascht, welche der Sonneneinstrahlung nachgeführt werden.

Bei einer gemütlichen Runde mit Kaffee und Kuchen fanden diese Besichtigungen ein sehr informatives Ende. An dieser Stelle sei Frau Ogris für die Bewirtung recht herzlich gedankt.

Josef Egartner

Der nächste Umweltstammtisch ist am 27. Mai 08 um 20:00 zum Thema Gentechnikfreies Rosental, Info:Tel. 0676 6132443

Christian Tomaschitz

- Sanitär
- Heizung
- Alternativenenergien
- Serviceleistungen

rain 7, 9130 poggersdorf · tel. 0664/203 55 33 · fax 0463/72 35 43 · mail: christian.tomaschitz@aon.at